

Hetalia-Adventskalender

Drei Jahre Weihnachten

Von NightcoreZorro

Kapitel 1: Schnee

Der Atem des aschblonden Jungen stieß gegen das Fenster und ließ dieses leicht beschlagen, jedoch störte es ihn eher weniger, da er seine Nase gegen das kalte Glas drückte und gebannt zum Himmel sah.

Seine *starshaya sestra* hatte ihm gesagt, dass es heute wohl zu schneien beginnen sollte und diese Tatsache ließ ihn vor lauter Vorfreude nicht vom Fenster weichen.

Er wollte unbedingt derjenige sein, der heute die erste Schneeflocke sehen würde!

Und als die Schneeflocken langsam zu fallen begannen, sprang er eilig auf.

"*Sestra!* Ich bin draußen!", rief er noch schnell der Ukrainin zu, ehe der Junge die Tür aufriss und in die Kälte stapfte.

Lachend drehte er sich im Kreis, den Blick hinauf zu den Schneeflocken gerichtet, die leicht im Wind tanzten und zu ihm hinab rieselten.

Ausgelassen hüfte der Aschblonde durch den hohen Schnee, blieb jedoch stehen, als ein eiskalter Atem seinen Nacken streifte und seinen Namen flüsterte.

"*Ivan...*"

Mit einem breiten Lächeln drehte er sich um und fixierte die Gestalt vor sich mit seinen lilanen Augen.

"*Ded Moroz~*", kicherte Ivan fröhlich.

"Sie nur, es schneit! Das hast du gemacht, nicht wahr?"

Als ein Nicken auf seine Frage folgte, lächelte Ivan nur noch breiter und hüpfte durch den Schnee, ehe er sich außer Atem in diesen fallen ließ und hinauf in den Himmel starrte.

Väterchen Frost blieb dabei immer dicht bei ihm, passte er doch darauf auf, dass ihm nichts zustaß.

So nahm er verwundert wahr, wie das Gesicht des jungen Russen ernst wurde, als er sich aufsetzte.

"Du, *Ded Moroz...* wäre es nicht schön, wenn Schnee warm wäre, *da?*"

"Wäre Schnee warm, würde er zu Wasser werden... und irgendwann zu Gas..", erwiderte dieser und beobachtete interessiert, wie Ivan etwas Schnee in die bloßen Hände nahm.

"Ich weiß! Aber Schnee ist so schön~ Wieso nur muss er so kalt und gefährlich sein?"

Väterchen Frosts Aufmerksamkeit richtete sich nun zum Gesicht des deutlich Jüngeren.

"Alles ist vergänglich, Ivan.", antwortete er schlicht, "Alles hat seine Schattenseite."

Die Antwort schien dem Kind weniger zu gefallen, was man an den

zusammengepressten Lippen schnell erkannte.

"Aber wäre es nicht viel schöner, wenn Schnee warm wäre? So schön warm und weich wie der Schal, den mir meine *sestra* geschenkt hat!"

Automatisch rückte Ivan den viel zu großen Schal zurecht, der mehrfach um seinen Hals gewickelt war und trotzdem über den Boden schleifte.

"Dann würde auch wirklich jeder Schnee lieben! Und alle wären immer draußen, wenn es schneit!"

Die lilanen Augen funkelten ihn mit einer ungeahnten Begeisterung an.

"Weißt du~ Wenn nämlich alle draußen sind, dann kann ich bestimmt mit den Anderen spielen und würde endlich Freunde finden!"

Der Schneefall setzte für einen Moment aus, als die Worte des Russen für einen kurzen Moment das eigentlich eisige Herz des Wintergeistes erwärmten.

"Wer weiß, *malen'kiy rebenok*... Vielleicht kommt irgendwann dieser Tag."

Vielen Dank für das Lesen!

Ich hoffe, euch gefällt mein kleiner Hetalia-Adventskalender und ihr öffnet fleißig jeden Tag ein weiteres Kapitel~

starshaya sestra - große Schwester

Ded Moroz - Väterchen Frost

da - ja

malen'kiy rebenok - kleines Kind